

woche.at | meinbezirk.at
Beste Einbindung der Community



XMA Cross Media Awards 2012:
Social Media Stars

eingereicht von:
Regionalmedien Austria AG
Weyringergasse 35
A-1040 Wien
digital@regionalmedien.at



Übersicht

Wer sind wir?

Was machen wir?

Wie machen wir das?

Mit wem machen wir das?

Das Geheimnis unseres Erfolges.

Beste Einbindung der Community: Eine von vielen erfolgreichen Aktionen.



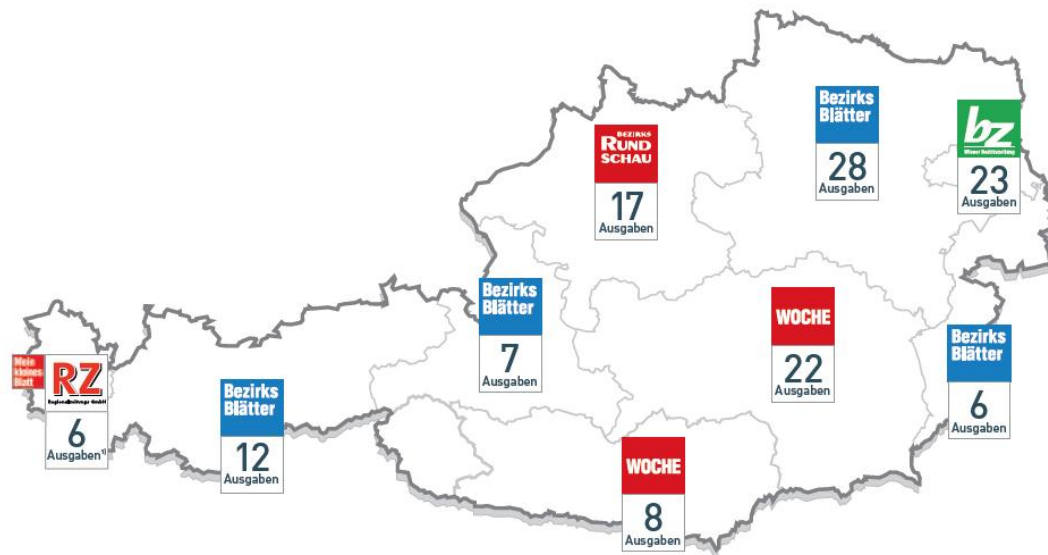
Wer sind wir?

Regionalmedien Austria AG

Die RMA wurde 2009 von der Styria Media Group AG und der Moser Holding AG gegründet und eröffnete damit ein neues Kapitel in der österreichischen Mediengeschichte:

Durch die Zusammenführung der bestens etablierten Regionalmedien bz-Wiener Bezirkszeitung, Bezirksblätter, WOCHEN und den Kooperationspartnern Bezirksrundschau Oberösterreich und Regionalzeitungen Vorarlberg ist es gelungen, ein einzigartiges, österreichweites Netzwerk zu schaffen und gleichzeitig die regionale Struktur und Verankerung aller Medien beizubehalten.

- 5 etablierte, stark lokal verankerte Marken
- 55% nationale Reichweite*
- 129 lokale Gratis-Wochenzeitungen wöchentlich frei Haus
- 3.276.923 Exemplare



*MA 2011 (Erhebungszeitraum 01/11-12/11) Nettoreichweite RMA gesamt: 55 % Leser pro Ausgabe, Schwankungsbreite +/- 0,8%, wöchentlich/14-täglich; kostenlos.



Was machen wir?

Crossmedia – Print/Online/Mobile

Zusätzlich zu den Print-Ausgaben sorgt die stetig wachsende Online Community der Leser-Reporter, genannt „Regionauten“, für noch mehr News mit Lokalbezug.

meinBezirk.at und Woche.at werden durch unsere Regionauten mit User Generated Content gefüllt und jeder Ort in Österreich hat sein „Lokalportal“.

Unsere Portale sind sehr eng mit den Gratis-Wochenzeitungen verknüpft. Unsere Redakteure greifen die Themen auf, die unsere LeserInnen bewegen und tauschen sich laufend mit den Regionauten aus.

Jeder Beitrag eines Regionauten, der in Print erscheint, wird mit Namen, Webcode und dem Regionauten-Smiley gekennzeichnet.



Abdruck der interessantesten Beiträge in Print



Wie machen wir das?

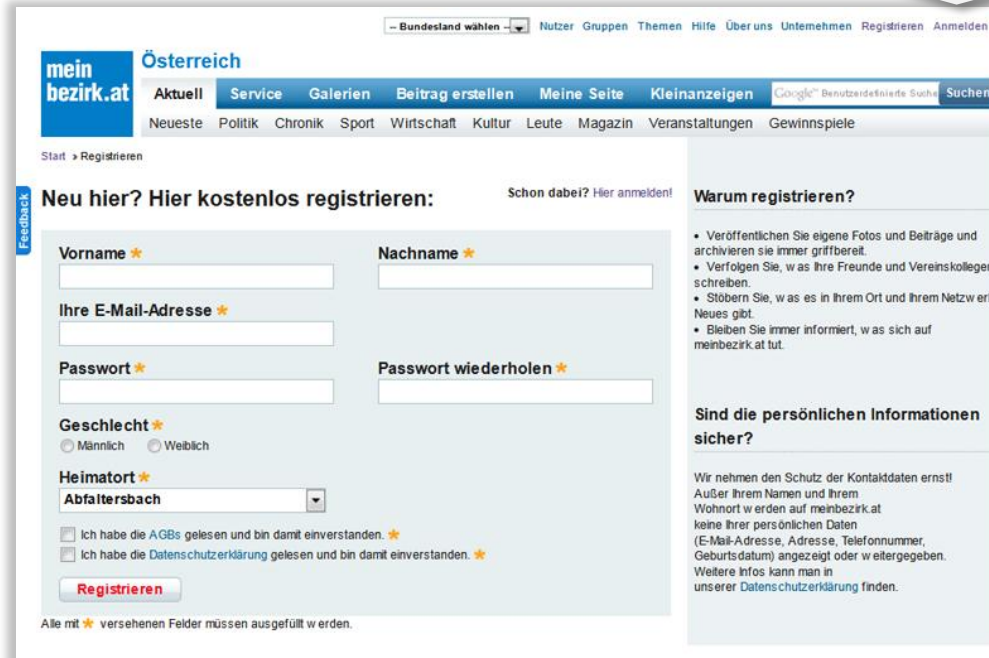
Registrierung & Anmeldung

einfache, schnelle & kostenlose Registrierung

Die einfache und schnelle Registrierung auf meinBezirk.at und Woche.at ist nach wenigen Schritten abgeschlossen.

Es wird lediglich der Name und eine E-Mail-Adresse benötigt.

Nach der Registrierung können unsere Regionauten gleich loslegen und sich mit einem einzigen Klick jederzeit als Regionaut an- und abmelden.


Wie machen wir das?

Beiträge erstellen

Beiträge einfach & komfortabel erstellen

Es war uns von Anfang an wichtig, die Erstellung eines Beitrages so einfach wie nur möglich zu gestalten.

Über „Beitrag erstellen“ können unsere Regionauten die Art des Beitrages auswählen – Schnappschuss, Beitrag/Fotoserie oder Veranstaltungstermin. Danach kommt man gleich zur Eingabemaske des Beitragsformulars. Die Gestaltung eines Beitrages ist sehr einfach gehalten.

Neben den grundlegenden Eingabefeldern Titel, Text und Foto kann der Beitrag via GoogleMaps verortet werden und mittels Vergabe von Stichwörtern leichter in den Suchmaschinen auffindbar gemacht werden.

Auch mit unserer iPhone App* können Beiträge genauso schnell und einfach erstellt werden.

Beitrag erstellen

Format wählen und loslegen:

- Schnappschuss**
Ein Bild und ein kurzer Kommentar. In einer Minute fix und fertig.
- Beitrag/Bilderserie**
Ihr Text mit Bildern. Schreiben Sie was Sie bewegt.
- Veranstaltung**
Tragen Sie Termine in den Veranstaltungskalender ein.



Beitrag erstellen

Alle mit einem Stern * versehenen Felder müssen ausgefüllt werden.

Titel *
Kleiner Tipp: Wer? Was? Das Wichtigste an den Anfang.
Eine aussagekräftige Überschrift hilft, dass mehr Nutzer Ihren Beitrag finden. Formulieren Sie daher in der Überschrift möglichst präzise, worum es in Ihrem Beitrag geht. Meist hilft es, das "Wer?" und "Was?" möglichst weit vorne in der Überschrift zu adressieren. Soweit es sich bei dem "Wo?" um Ihren Heimatort handelt, ersucht dieser automatisch vor Ihrem Beitrag. Übrigens: die Überschrift hat max. 255 Zeichen.

Text *
Zeichenzahl 0 - 800 + 1200 + 1900

Geben Sie hier Ihren Textinhalt ein.

Funfunktions nicht? Hier klicken um den alternativen Upload zu verwenden!

Sind das Ihre eigenen Bilder?
Bitte beachten Sie, dass Sie gemäß unseren AGBs auf meinbezirk.at nur dann fremde Bilder veröffentlichen dürfen, wenn Sie deren Verwendungsrechte vom Urheber eingeholt haben.

Kategorie *
Bitte wählen Sie eine Kategorie, in die der Beitrag am besten passt.

Wo?
Wo findet Ihr Beitrag statt?
Platz anlegen

Stichwörter (Tags) durch Komma (,) oder Semikolon (;) getrennt

*Tags sind Schlagwörter, die Ihren Beitrag näher umschreiben z.B. Fußball, Politik, Essen.
ACHTUNG! Mehrere Tags müssen durch Komma (,) oder Semikolon (;) getrennt werden.
Tags mit weniger als 3 Zeichen werden nicht berücksichtigt!

Beitrag veröffentlichen

Hiermit veröffentlichen Sie Ihren Beitrag auf regional.meinbezirk.at. Sie können ihn auch nach dem Veröffentlichen jederzeit noch verändern oder löschen. Wenn Sie den Beitrag in Ihrer Arbeitsmappe speichern, können Sie ihn jederzeit weiter bearbeiten und/oder veröffentlichen.

Vorschau auf Ihren Beitrag
Beitrag in Arbeitsmappe speichern

*kostenlos im iTunes Store unter „meinbezirk.at“ und „woche.at“ erhältlich



Wie machen wir das?

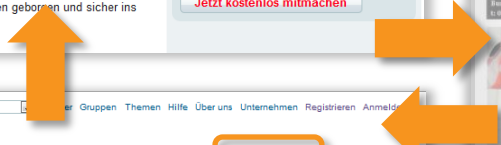
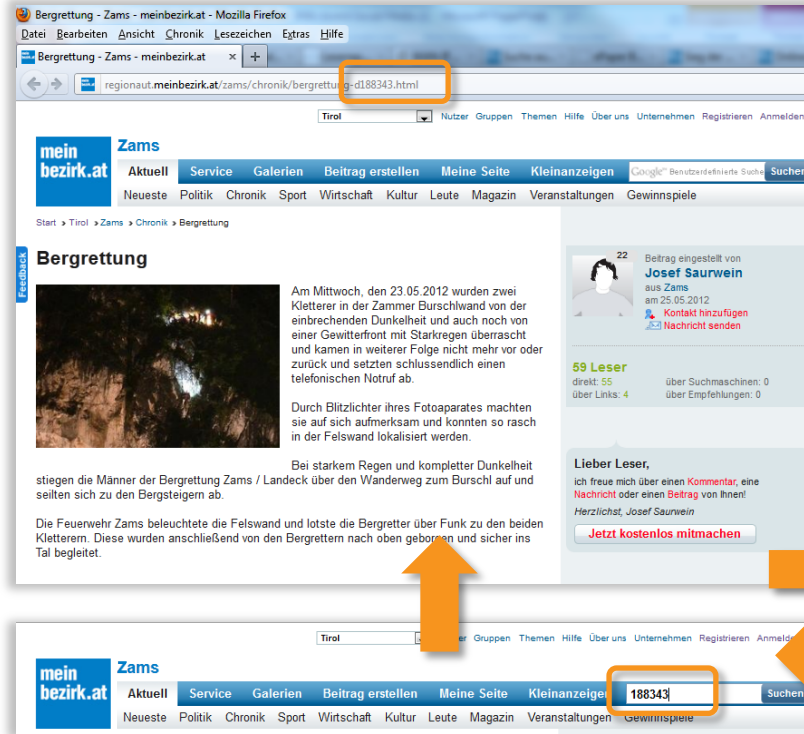
Webcode

Mit dem Webcode Artikel schnell & einfach online finden

Jeder Beitrag, sei es ein Bericht, Schnapsschuss, eine Fotogalerie oder eine Veranstaltung, wird automatisch vom System mit einem Webcode versehen.

Dieser dient zur eindeutigen Identifikation – somit kann anhand des Webcodes jeder Beitrag schnell und einfach über das Suchfeld gefunden werden.

Bei Übernahme des Artikels in einer unserer 129 Wochenzeitungen wird der Webcode direkt unter dem abgedruckten Beitrag in der Zeitung platziert – sodass der Leser den gesamten Beitrag online schnell und einfach wiederfinden kann. Der gesamte Online-Beitrag beinhaltet für gewöhnlich mehr Bilder, mehr Informationen und selbstverständlich alle zusätzlichen Features wie kommentieren, auf facebook teilen, etc.



Wie machen wir das?

iPhone App

Durch die iPhone Apps von meinBezirk.at und Woche.at erhalten die Nutzer alle News aus der Region.

Unsere iPhone Apps sind somit das Must-Have für lokale Berichterstattung.

Was können unsere Apps?

- die neuesten Beiträge lesen
- Beiträge aus seinem gewählten Umkreis lesen: dem Bundesland oder dem Bezirk
- sich über die neuesten Veranstaltungen informieren
- Mitdiskutieren, bei Themen die bewegen
- und eigene Schnappschüsse vom iPhone aus hochladen.

Immer und überall lesen, beitragen, kommentieren...

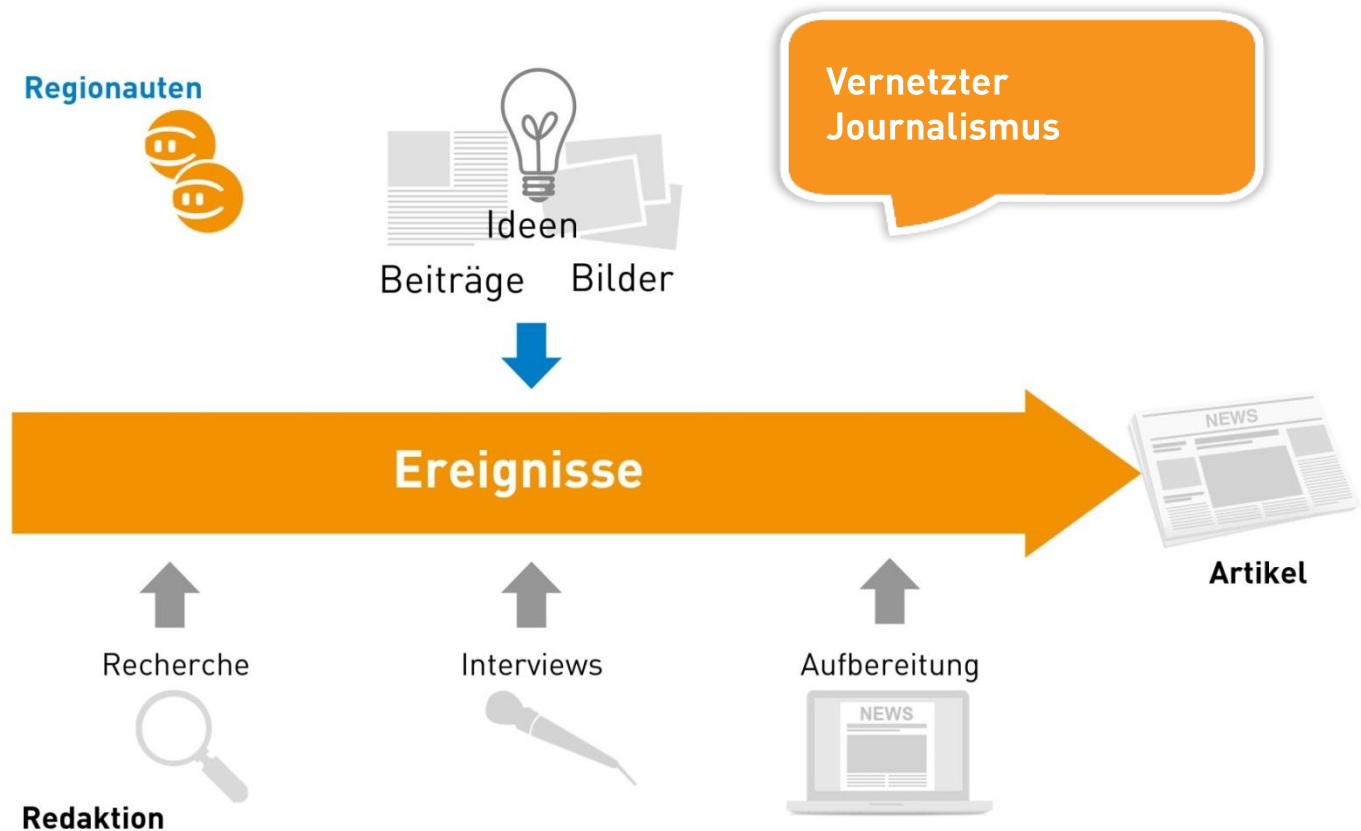


Wie machen wir das?

Regionauten als Radar für lokale Inhalte und Partner für vernetzten Journalismus

Regionauten liefern die Ideen, Beiträge und Bilder von Events, auf denen unsere Redakteur aus Ressourcengründen nicht redaktionell vor Ort sein konnte. Regionauten liefern spannende Diskussionen zu Themen.

Redakteure entdecken Impulse für Themen Regionauten-Beiträgen, greifen diese auf und bereiten es durch Recherche und ergänzende Interviews auf.



Wie machen wir das?

Redakteure und Regionauten auf Augenhöhe

Eines unserer absoluten Leitprinzipien lautet: Augenhöhe. User Generated Content funktioniert nur auf Augenhöhe.

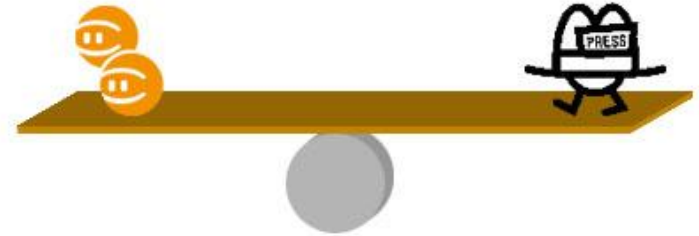
Wie machen wir das?

Beiträge von Regionauten werden in Print nicht auf 2-3 Seiten in einem „Ghetto“ komprimiert, sondern in der gesamten Print-Ausgabe passend zum jeweiligen Ressort verteilt.

So finden sich in der Zeitung als solche gekennzeichnete Regionauten- Beiträge neben Beiträgen von professionellen Redakteuren. Auf diese Weise wird ein „Ghetto“ vermieden und die Regionauten fühlen sich wertgeschätzt.



UGC funktioniert nur auf Augenhöhe



Wie machen wir das?

Redakteure & Regionauten auf Augenhöhe

Die einzige Unterscheidung zwischen Regionaut und Redakteur, die online zu finden ist, wird mittels eines kleinen Logos neben dem Namen des Redakteurs gemacht. Wir möchten unseren Usern so die (graphische) Information geben, ob der Beitrag von einem Redakteur oder einem Regionauten stammt.

Dies ist jedoch schon der einzige Unterschied. Dank des chronologischen Rankings werden alle Beiträge gleichwertig platziert.

The screenshot displays the RMA website interface. At the top, there is a navigation bar with links for 'RSS Feed', 'Nutzer', 'Gruppen', 'Themen', 'Hilfe', 'Über uns', 'Unternehmen', 'Registrieren', and 'Anmelden'. Below this is a secondary navigation bar with 'Beitrag erstellen', 'Meine Seite', 'Kleinanzeigen', and a search bar. A main menu lists categories like 'Wirtschaft', 'Kultur', 'Leute', 'Magazin', 'Veranstaltungen', 'Gewinnspiele', and 'Karriere'.

The main content area features several news articles. Two articles are highlighted with a semi-transparent white box, demonstrating the visual distinction between a 'Redakteur' (editor) and a 'Regionaut' (regional author). Both articles have the title '1. Quartal 2012/13: Miba steigert Umsatz und Ergebnis'. The first article is by Kerstin Müller (editor) and the second is by Peter Sommer (regional author). The visual difference is a small icon next to the author's name.

Other visible articles include 'Schwerer Unfall zwischen St. Konrad und Scharnstein!' by Peter Sommer and 'Wir suchen den SUPER-FANI!' by Thomas Kramesberger. A sidebar on the right contains promotional banners for 'meinbezirk.at', 'E-PAPER', and 'Aktivste Nachbarorte'.

At the bottom right, there is a map of the 'BEZIRKS RUND SCHAU' region with various sub-regions marked, and a search bar for 'PLZ oder Ort eingeben' with a 'zum Ort' button.



Mit wem machen wir das?

Unser technischer Partner gogol medien

Die Lösung wird als SaaS bereit gestellt: keine Installation, keine Software und keine Server notwendig.

gogol medien ist Pionier im Bereich cloud-basierter Publishing-Systeme für die Verlagsbranche. Die Produkte werden von den größten europäischen Verlagen, wie WAZ, Madsack sowie Springer eingesetzt, damit diese ihre Wettbewerbsposition in der sich stark ändernden Medienlandschaft ausbauen können.

Mit der gogol Publishing Cloud können Inhalte dezentral und kanalneutral für Online, Print und Mobile erfasst werden und Printprodukte komplett webbasiert und automatisiert produziert werden.

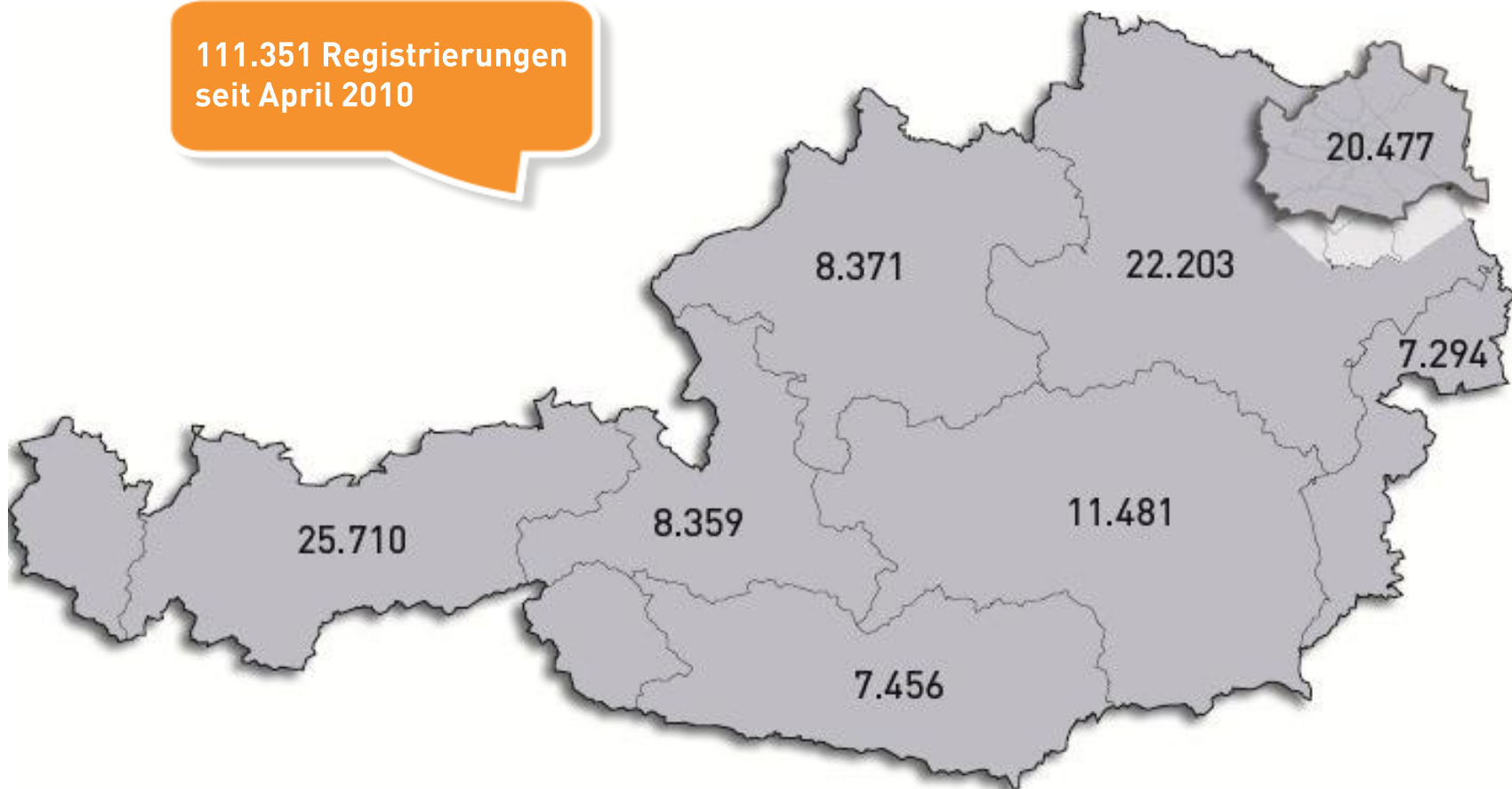
Ein einfach zu pflegendes Onlineportal rundet die Komplettlösung ab. Das Redaktionssystem für Anzeigenblätter, Zeitungen, Magazine und vieles mehr.



Das Geheimnis unseres Erfolges

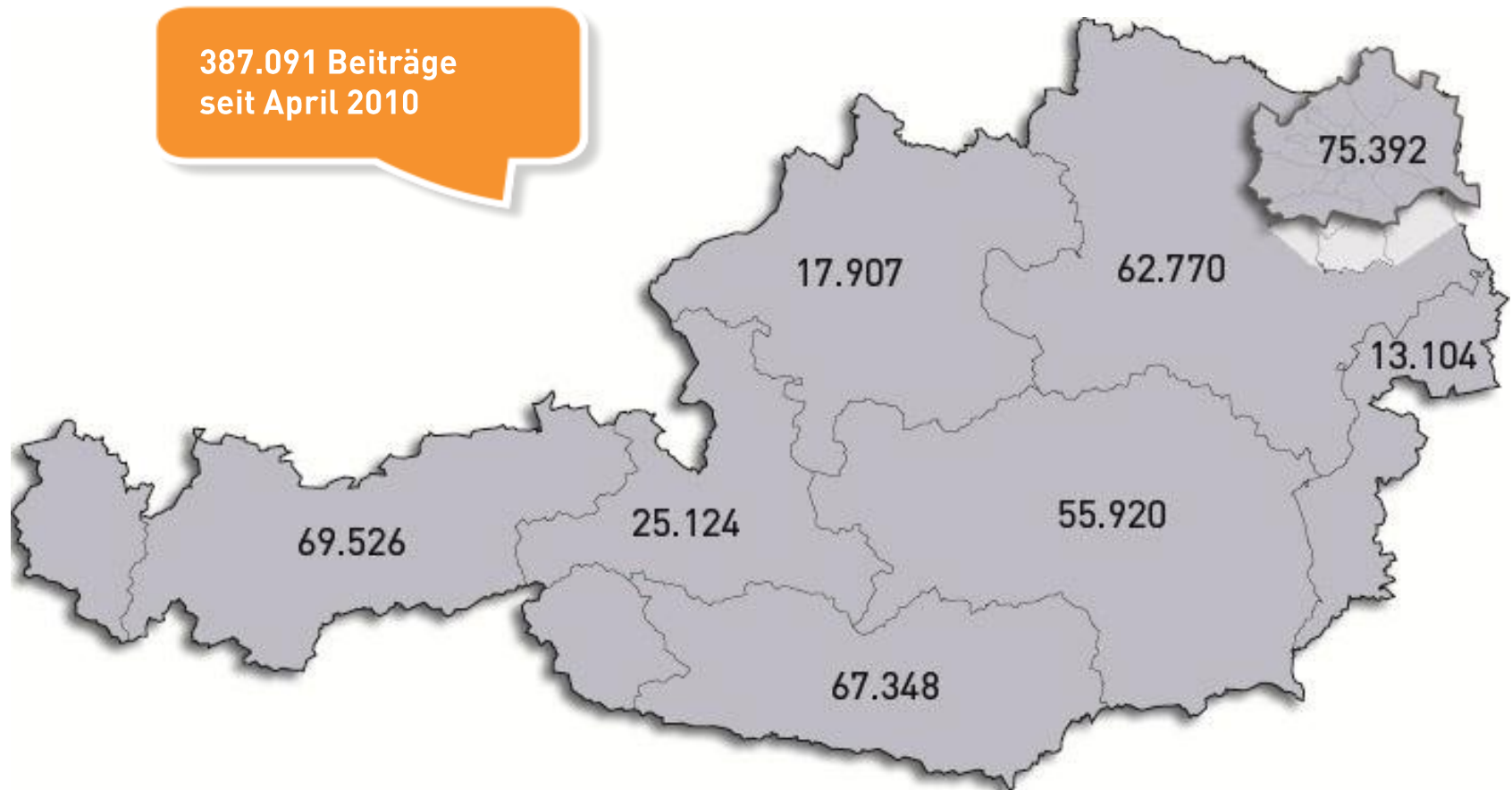
Registrierte Regionauten

111.351 Registrierungen
seit April 2010



Das Geheimnis unseres Erfolges

Beiträge gesamt



Eine von vielen erfolgreichen Aktionen

„Rettung der
Wachauer Schnitte“



„Rettung der Wachauer Schnitte“

Eine Schoko-Tradition steht vor dem Aus.

Wie alles begann...

Die Wachauer Schnitte, ein Produkt der Firma Manner, ist eine beliebte Nascherei die hauptsächlich bei Heurigen (Lokal, in dem neuer Wein aus den eigenen Weinbergen ausgedient wird) in der Wachau und im ausgewählten Lebensmittelhandel erhältlich ist.

Als bekannt wurde, dass die Firma Manner die Produktion der Wachauer Schnitte einstellen möchte, nahmen sich die Bezirksblätter Niederösterreich diesem Thema an und brachten einen Nachruf auf die Wachauer Schnitte.

Um dieses 121-jährige Stück Tradition nicht zu verlieren, haben die Bezirksblätter Niederösterreich zu einer Petition, via Facebook, Leserbriefe und natürlich dem meinbezirk.at-Portal, zum Erhalt der Wachauer Schnitte aufgerufen.

The collage consists of several overlapping elements:

- Top Left:** A newspaper clipping titled "Nachruf auf eine Nascherei" (Obituary for a treat) with a photo of a chocolate box.
- Top Right:** A survey titled "WACHAUER SCHNITTE ADE - WAS SAGEN SIE DAZU?" (Wachauer Schnitte Adieu - What do you say to that?) with several small portraits of people.
- Middle Left:** A screenshot of the "meinbezirk.at" website showing a news article about the "Nachruf auf eine Nascherei" with a red "Facebook" button.
- Middle Right:** A large headline "So retten wir unsere Wachauer Schnitte!" (So we save our Wachauer Schnitte!) with a sub-headline "Manner stellt Produktion ein, doch wir kämpfen für ein Wunder. Seite 6/7".
- Bottom Left:** A group photo of people standing together, likely the organizers of the campaign.
- Bottom Right:** A small advertisement for "HAUSMESSE" (Home Fair) on October 14-16, featuring a red car.
- Other elements:** Various smaller text snippets, photos, and logos from different media outlets and social media platforms.



„Rettung der Wachauer Schnitte“

Es folgten zahlreiche Reaktionen auf die Aktion.

Dem Aufruf der Bezirksblätter Niederösterreich zur „Rettung der Wachauer Schnitte“ folgten zahlreiche Regionauten und Leser.

Diese wurden aufgerufen ihre Erinnerungen an die Wachauer Schnitte auf allen Kanälen beizutragen.

Die Folge waren etliche Leserbriefe, Anrufe und Beileidsbekundungen zur Einstellung der Produktion.

LESERBRIEFE

Rettet die Wachauer Schnitte!

(Zum Artikel „Nachruf auf eine Nascherer“ vom 5. Oktober 2011)

Wir sind ein Handelsunternehmen für Betriebsbedarf mit Sitz in Yspertal. Anfang dieser Woche wurde ich erstmals von meinen Kunden auf die Wachauer Schnitte angesprochen. Mit Erstaunen (und Entsetzen) erfuhr ich, dass Firma Manner dieses Produkt auflassen will. Die Wachauer Schnitte ist für uns ein tolles „Give-away“ und bei unseren Kunden mehr als beliebt. Andere Produkte haben wir schon probiert – kein Vergleich. Ich stimme für eine Weiterproduktion dieser süßen Verführung.

Wir hoffen auf eine Gesinnungsänderung von Firma Manner.

Mario Robert Bichler, „Produkt GmbH“ aus Yspertal, per E-Mail

Ein Kartenspiel am Freitag ohne meine Wachauer Schnitte???? NNNNEEEEEHNNNN!!!!!!!

Eva Frank, via Facebook

Nicht nur die Wachau ist da be'schnitten! worden!

Alexandra Lehenstainer, via Facebook

Heurigen brauchen die Wachauer Schnitte!

Ulrike Hameseder, via Facebook

Online-Sturmlauf gegen Schnitten-Tod

Konsumenten und Geschäftstreibende kämpfen gemeinsam gegen das Ende der Wachauer Schnitte.

»REGION. Die Sturm der Entsetzung löste die leitende Redaktionsleiterin der Bezirksblätter Berichterstatterin über das Ende einer süßen Institution aus: Manner will die Produktion der Wachauer Schnitte ein.

Daraufhin erreichten uns Dutzende Reaktionen, nicht nur von verärgerten Konsumenten, sondern auch von Betrieben. „Mit Erstaunen (und Entsetzen) erfuhr ich, dass Firma Manner diese Produkte auflassen will. Die Wachauer Schnitte ist für uns ein tolles „Give-away“ und bei unseren Kunden mehr als beliebt. Andere Produkte haben wir schon probiert – kein Vergleich“, so etwa Mario Robert Bichler aus Yspertal.

Und auch Eveline Pichler vom Emmersdorfer Domhof zeigt sich bestört: „Ich kann es fast nicht glauben, dass es die legendäre Wachauer Schnitte nicht mehr zu kaufen gibt.“

Im anderen Weinbaurat

10 Lokale

LESERBRIEFE

Trauer um Schnitte

(Zum Artikel „Nachruf auf eine Nascherer“ vom 05. Oktober 2011)

Hier ist meine „persönliche Bezeichnung“ zur Wachauer Schnitte. Ich bin Schauspielerin und war den letzten Leuten des Landestheaters „Westend-Bühne“ in unserem Buffet. Hieren wir jedes Jahr natürlich die Wachauer Schnitte an und sie hat uns wirklich sehr gute Momente beim Bekämpfen der Nervosität erwiesen. Wir trauern um die Wachauer Schnitte und wissen noch gar nicht, wie wir die nächsten Vorstellungen ohne sie überleben sollen...!

Doris Finckl, per E-Mail

Setzen Sie jetzt auf Facebook ein Zeichen

»REGION. Machen Sie es so wie schon Hunderte andere: Klicken Sie auf der Seite „Wachauer Schnitte“ auf „Gefällt mir“ und signalisieren Sie so, dass Sie die Wachauer Schnitte zurück wollen!

Wir sind halt eben nur das Fußvolk

(Zum Artikel „Bevölkerung trauert um eine Schnitte“ vom 19. Oktober 2011)

Ich würde mir die Wachauer Schnitte auch wieder zurückwünschen. Bei mir ist es zwar nicht soo lang her, aber ich verbinde diese Schnitte auch mit meiner Kindheit. Meine Großmutter hat mir nach jedem Ausflug eine Wachauer Schnitte mitgenommen. Ich kann mir nicht vorstellen dass die Firma zu wenig Gewinne macht! Das ist heutzutage anscheinend bei jeder Firma so. Wir, das Fußvolk, können dabei am wenigsten ändern! Leider.

Oliver Miedler, per E-Mail

Bevölkerung bedauert das Ende – Rettet die Wachauer Schnitte!

»Eine einstige Wachauer Schnitte im Kretz laggt noch im Süßigkeitenregal des Kaufhauses König. In vielen Geschäften sucht man bereits vergebens nach der traditionellen Nascherer, stellt Manner doch die Produktion ein.

„Das ist meine letzte“, bedauert die Inhaberin, Sylvia König (Bild), „es ist sehr schade darum. Ironischerweise ich viele Kindheitserinnerungen mit der Wachauer Schnitte.“

Enttäuscht ist auch Heurigenwirt Leopold Bach aus Ennsbach, der an die Redaktion schrieb, sich schon vor 40 Jahren seinen Mund mit dieser Schokolade beschränkt zu haben. „Meine Kinder würden sich freuen, auch ihren Kindern den Genuss der Wachauer Schnitte zu ermöglichen“, meint er und erwägt sogar, keine Manner-Produkte mehr zu kaufen.

Schreiben auch Sie uns Ihre Meinung auf meinbeirk.at/melk oder an melk.red@beirkoklaeren.at

Wohnhaus Duo: Leistbares Massiv

Das Duo hat es zeitgemäßes Wohnen ab 145.000 Euro.

Mit dem neuesten Modell Duo (97m²) hat Schütz jetzt genau das richtige massive Fertighaus für mittelgroße Wohnen und offene Architektur in energiesparender und nachhaltiger Bauweise. Das fertige Niedrigenergie-

haus gibt es in der Ausbaustufe Basis, nach Abzug der Wohnaufwandsung für Niedrigenergie für eine Familie mit 3 Kindern ab 145.000 Euro. Die Wohnbauänderung ist ein zurückzuführendes Gebot auf das kein Rechtsanspruch besteht. Es gelten die jeweiligen Bedingungen in Anhang des Fertighauses. Bauunternehmer Schütz in 3500 Weiskirchen, Landstr. 298, 0293 2298, www.schuetz-bau.at, melk@schuetz.at

Dr. Prof. Ing. Helmut Raffner vom Emmersdorfer entwickelt.



„Rettung der Wachauer Schnitte“

Selbstverständlich ging es auch auf meinBezirk.at rund, wo Regionauten zum Thema diskutierten und ihre Meinung in allen Facetten beitragen konnten.

Ob Bildergalerien, Diskussionen, Nachrufe oder Angebote, einander die Wachauer Schnitte zuzusenden – die Aktion zeigte sich in allen Farben und Formen.

Die Schnitte, die in die Wachau zurück kehrte

Krems an der Donau: Winzer Kremstal | Mit einem Fest wurde die offizielle Wiedereinführung der Wachauerschnitte gefeiert.

SEIT 1964 begeistert sie nicht nur Kinder, sondern ist auch ein fester Bestandteil der Wachauer Heurigenkultur: die Wachauer Schnitte von Manner. Nach der Einstellung vor einigen Monaten riefen die Bezirksblätter zur Rettung der beliebten Schnitte auf und richteten eine eigene Facebookseite dafür ein. Geschäftsführer Wolfgang Siller machte sich im Unternehmen Kastner für eine Wiederaufnahme der Produktion stark. Vergangenen Mittwoch wurde die offizielle Rückkehr der Wachauer Schnitte mit einem großen Fest in der Winzer Kremstal gefeiert. „Ich war überrascht über das Ausmaß der Reaktionen“, gesteht Manner-Vorstand Alfred Schrott und erklärt, dass die Schnitte mit bitter-herber Schokoladennote nun verbessert zurückgekehrt ist. „Wir verwenden nun ausschließlich Kakaobohnen aus nachhaltigem Anbau“, so der Manner-Chef. Unternehmer Christoph Kastner freut sich über die wachsenden Verkaufszahlen: „Alleine im März wurden dreimal so viele Wachauer Schnitten als im Jahr zuvor verkauft. Fotos auf www.meinbezirk.at

Fans küsstn ihre Süße wach

Krems an der Donau: Kremstal/Donau | Wir haben es geschafft – Sie haben es geschafft! Die Wachauer Schnitte erstein von den Toten auf.

WACHAU (ct) Tiefe Seufzer gingen Anfang Oktober durchs Land: Die Wachauer Schnitte, seit über 120 Jahren schokoladenüberzogener Inbegriff der regionalen Identität, sollte es nicht mehr geben. Schwere Herzens verkündete Manner das Aus der Traditions-Schnitte. Die Nachfrage sei zu gering. Ebenso schwere Herzens begannen die Wachauer – und Fans aus dem ganzen Land – Abschied zu nehmen. Dutzende Anrufe und E-Mails erreichten die Bezirksblätter-Redaktionen und auf Facebook gründeten Tausende User Gruppen für den Erhalt der Wachauer Schnitte und ihrer Fans, veröffentlichten Erinnerungen und gründeten die Facebook-Gruppe „Welterbtreue Wachauer Schnitte und ihrer Fans“. Wie die BEZIRKSBLÄTTER erfahren, soll die Produktion wieder anlaufen. Schon ab März könnte die Wachauer Schnitte wieder in den Regalen der Supermärkte – und natürlich bei den Heurigen – erhältlich sein. Inoffiziell bestätigt wurde, dass der Lebensmittelhändler Kastner aus Zwiettl (Nah&Frisch) den Vertrieb übernehmen wird, Manner wird weiterhin die Original Wachauer Schnitte herstellen. Liebe kann eben Berge versetzen. Oder Schnitten wiederbeleben.

Online-Sturm gegen Schnitten-Tod

Konsumenten und Geschäftstreibende kämpfen gemeinsam gegen das Ende der Wachauer Schnitte.

REGION: Ein Sturm der Entrüstung löste die letztwöchige BEZIRKSBLÄTTER-Berichterstattung über das Ende einer süßen Institution aus: Manner stellt die Produktion der Wachauer Schnitte ein. Daraufhin erreichten uns Dutzende Reaktionen, nicht nur von enttäuschten Heurigenbesuchern, sondern auch von Betrieben. Mit Erstaunen (und Daraufrin erreichten uns Dutzende Reaktionen, nicht nur von enttäuschten Heurigenbesuchern, sondern auch von Betrieben. Mit Erstaunen (und schon probiert – kein Vergleich“, so etwa Mario Robert Bichler aus Yspertal. Und auch Eveline Fichler vom Emmersdorfer Donauhof zeigt sich bestürzt: „Ich kann es fast nicht glauben, dass es die legendäre Wachauer Schnitte nicht mehr zu kaufen gibt.“ Jetzt mitreden. meinbezirk.at

ZIN 1.505
 Robert Zinterhof aus Pabneukirchen am 19.02.2012 um 00:25 Uhr |
 Kenne die Wachauer Schnitten noch aus meiner Jugendzeit in NÖ. Hoffentlich sind sie auch in OÖ zu kaufen!

40
 Ferdinand Smetana aus Kottes-Purk am 19.02.2012 um 07:32 Uhr |
 Wenn nicht meldest du dich bei mir, ich schicke dir ein paar!

166
 Martin Bruno Walther aus Gars am Kamp am 08.02.2012 um 11:46 Uhr |
 yessssss! danke!

1.194
 Brigitta Hofmann aus Zwiettl-Niederösterreich am 08.02.2012 um 12:04 Uhr |
 Ein "HOCH" auf die Wachauer-Schnitte!!!!

6
 Jens Blatter aus Abfaltersbach am 05.10.2011 um 19:54 Uhr |
 Bei allem Verständnis, aber das Kaufverhalten der Kunden ist der Grund. Durch Hofer, Lidl und Eigenmarken rendert sich die Produktion offenbar nicht mehr. Meiner Ansicht nach sind die Konsumenten selbst daran Schuld.



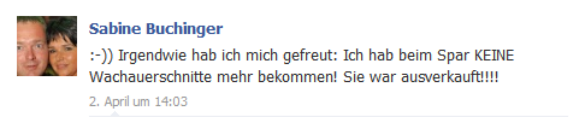
„Rettung der Wachauer Schnitte“

Wenn sich zwei Social Media Portale verlinken...

Darüber hinaus wurde auf Facebook die Gruppe „Weltkulturerbe Wachauer Schnitte“ von den Bezirksblättern Niederösterreich gegründet.

Die offizielle Gruppe erhielt 858 „Gefällt mir“, obwohl die Wachau nur eine kleine Region Österreichs darstellt.

Doch wurden noch sehr viel mehr Facebook-Gruppen von den Anhängern der Wachauer Schnitte selbst gegründet.



„Rettung der Wachauer Schnitte“

...und selbst der Wettbewerb darüber berichtet...

Auch außerhalb der Bezirksblätter Niederösterreich schlug das Aus seine Wellen.

Einige österreichische Medien haben über die Rettungsaktion der Bezirksblätter Niederösterreich berichtet. Unter anderem auch der ORF – die größte öffentlich-rechtliche Sendeanstalt Österreichs.



noe ORF.at  St. Pölten: 21.4 °C Live: Radio Niederösterreich

TV-Programm TVthek Radio Österreich Wetter IPTV Sport News ORF.at im Überblick

Ganz Österreich 

Das Comeback der Wachauer Schnitte

Im vergangenen Oktober hat Traditionsbäckerei Manner die Produktion der Wachauer Schnitte eingestellt. Wie die Bezirksblätter berichten, kommt die Schnitte jetzt aber zurück.

Sinkende Nachfrage und hohe Rohstoffkosten bei der Produktion der Wachauer Schnitte waren die Gründe, warum die Bäckerei Manner die Produktion eingestellt hat - mehr dazu in [Das Ende der Wachauer Schnitte](#)

Damit wollten sich die Bewohner der Wachau aber offenbar nicht abfinden. Für viele gehört die Süßigkeit zum Heurigenbesuch einfach dazu. Auf der Plattform Facebook wurden Gruppen deshalb gegründet, die sich für einen Erhalt der Schnitte einsetzen.

Ab März wieder in den Regalen

Und der Rettungsplan ist geglückt. Ab März - also rechtzeitig zur Heurigenaison - soll die Schnitte wieder hergestellt werden, bestätigt Karin Höfner, Sprecherin von Manner, gegenüber noe.ORF.at.

„Es war die Vielfalt an Initiativen, die uns zu diesen Schritt bewegen hat“, sagt Höfner. Ab März startet die Produktion wieder, spätestens Ende März sollte die Wachauer Schnitte dann auch wieder in den Regalen zu finden sein. Bei Manner hofft man nun, dass das rege Interesse an dem Produkt auch nach dessen Wiedereinführung noch anhält.

09.02.2012 [mehr Niederösterreich heute ▶](#)



Montag, 9. Juli 2012 DIE SCHÖNSTEN SOMMERFRISCHE PLÄTZE Wetter Services

KURIER

NACHRICHTEN KULTUR WIRTSCHAFT SPORT FREIZEIT KULT TECHNO IMMOBIL

NIEDERÖSTERREICH: NÖ-WALDVIERTEL

Wachauer-Schnitte ist wieder da

LETZTES UPDATE AM 13.04.2012, 17:56  [DRUCKEN](#) [SENDEN](#) [KOMMENTIEREN](#)



Es gibt sie wieder – die Kultschnitte aus der Wachau. Nach heftigem Protest im Online-Netzwerk Facebook gegen den Produktionsstopp hat sich der Wiener Süßwarenhersteller Manner entschlossen, die traditionelle „Wachauer-Schnitte“ doch wieder zu produzieren. Rechtzeitig zum Saisonstart der Heurigenaison feierten Gastronomen und Heurigenbesitzer, gemeinsam mit Vertretern der lokalen Politik, in der Kremser Sandgrube deren „zweiten Geburtstag“.

„Rettung der Wachauer Schnitte“

... dann kann es nur ein Happy End geben - Dank der Kraft der Bezirksblätter und ihrer Community

Am Ende haben die zahlreichen Stimmen der Konsumenten und Geschäftstreibenden die Wachauer Schnitte wieder belebt.

Die Schnitte zurückgeholt, haben nicht nur die Zeitungsartikel, sondern auch die zahlreichen Emotionen aus der Bevölkerung, die ihre Erinnerungen mit der Öffentlichkeit geteilt haben.

Durch die enge Zusammenarbeit der konventionellen und Neuen Medien konnte bewirkt werden, dass Männer die Produktion der geliebten Schnitte wieder startete. Das wurde auch mit einem großem Fest gefeiert.

